

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 102 (2024)
Heft: 1

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

D'JO ar Tourplanig – bi Chorzeliect ...

Bild: Sascha.





Schitur im Lötschental

Afängertour nid für Afänger

Zersch simr mit dr Gondle uf d Lauchernaup. Dört hets e Moment duret, bis aui ihri Ustrüchtig zämegha hei. De simer wäg vom Schigebiet u mit dä Fäu ade Schi dür unberüerti Häng ufwärts gloffe. Nachdäms am Afang gschneit het hets mit dr Zit ufta u d Sunne isch fürecho. Immer witer simer ufe u wo die einte langsam am Aschlag si gsi (Zitat: isch ämu nid für Afänger), hei die andere no lang nid gnue übercho. Nacherä schönä Abfahrt dür beschtä Pulverschnee simer im letschtä Tageslicht widr im Tau acho u müed u zfride heigreist.

Bericht und Bilder: Sascha





Routenwahl und optimale Steilheit der Spur.

Aktive

Was Skitouren mit Marketing zu tun haben

Aspi-Tour Elwertätsch 3208 m, 13. Januar 2024

Im Gegensatz zu den meisten anderen SAC-Touren fing unsere Aspi-Tour mit einer Hausaufgabe an.

Erster Teil: Vorschlag eines geeigneten Tourenziels. Wichtig: Anreise mit ÖV ist kein Pluspunkt – es ist eine Grundanforderung. Wir sind ja hier beim SAC, nicht beim TCS! Diverse interessante Vorschläge wurden

gemacht, scheiterten aber alle am geheimen Kriterium: Unsere Tour sollte sich auch gut als Sektionstour eignen und Orientierung/Spuranlage nicht zu trivial. Zum Glück hatte Heinz da noch etwas in seiner Schublade: Den Elwertätsch direkt von der Lauchernalp. **Zweiter Teil:** Vorbereitung der Tour. Der Wetterbericht war gut, Schnee- und Lawinen-

situation günstig. Zum Planen fast ein bisschen langweilig. Wir nahmen es trotzdem gerne. Als wir in Bern den Zug nach Goppenstein bestiegen, waren wir schon eine ziemliche Truppe. Und mit jedem Stopp erhielten wir weitere Verstärkung. Sogar Kurt, unser frischgebackener Tourenchef, stiess überraschend noch dazu. So hatten wir zum Schluss



Gratulieren, abfellen, die Aussicht geniessen und Gipfel bestimmen, bevor wir der zweiten Gruppe Platz machten.

den Wagen vollends in unserer Gewalt. Beim Umstieg aufs Postauto mussten wir uns dann aber hinten anstellen. Mit Ach und Krach und ein bisschen Schieben kriegten wir noch alle Teilnehmenden in die Blechbüchse.

Auf der Lauchernalp angekommen, trennten sich die Wege: Um die Lage ein wenig übersichtlicher zu machen, würden Basho und Heinz je eine Gruppe erhalten, um sich von ihnen auf unterschiedlichen Wegen zum Ziel führen zu lassen.

Gruppe Basho

Gruppe Basho begann den Tag mit einer kleinen Abfahrt auf einer frisch gemachten Piste. Die Rillen fühlten sich so knackig an, dass man fast vergessen konnte, dass es sich nur um ein Strässchen handelte. Vom Fischbiel ging der Aufstieg dann los. Den Pt. 2337, der sich als Pt. 2338 getarnt auf unsere Planungsvorgabe geschmuggelt hatte, liessen wir kurzerhand links liegen, um uns stattdessen den Tännbach hinauf ein wenig in Spitzkehren zu üben. Unter anderem lernten wir auch, wie man durch gutes Ausarbeiten der Spur den Nachfolgenden das Leben erheblich leichter machen kann. Desweiteren wurde bei der herrlichen Aussicht

natürlich bei jeder Gelegenheit über die Berggipfel am Horizont gefachsimpelt, ganz wie es sich gehört.

Auf dem Gipfel angekommen, mussten sich die Organisatoren entschuldigen: Es wehte ein weniger bissiger Wind als angenommen. Aber dafür hatten die Gipfelhänge dann auch ein bisschen weniger Pulver als angenommen. Basho nutzte diesen Sachverhalt als Grundlage für eine Marketing-Lektion: Wie kann ich eine mässige Abfahrt für die Tourenden trotzdem zu einem positiven Erlebnis machen. In den vom Tennbachhorn beschützten Osthängen fanden wir bald schon besseres Abfahrtsmaterial. Die Motivation stieg und über der Schlüsselstelle konnten wir am eigenen Leibe erleben, wie schnell eine Gruppendynamik Fahrt aufnehmen kann. Letztendlich wurde aber die defensive Entscheidung getroffen und unten angekommen waren wir uns einig, dass es die richtige gewesen war.

Bei der Ausfahrt aus dem Tellin trafen sich die beiden Gruppen spontan zu einem Schwatz bei einer kleinen Teepause in der Sonne, bevor dann die Schlussabfahrt nach Blatten angetreten wurde. Diese gestaltete sich aufgrund der inhomogenen Unterlage sehr unterhaltsam

und zum Abschluss führte uns Heinz auf einem Schleichweg mit den Skiern bis ins Dorf hinein. Da reichte die Zeit gerade noch für ein Bierchen, bevor auch schon wieder die Heimreise angetreten wurde.

Das Fazit unserer Gruppe: Beim Führen von Touren ist eine gute Kommunikation essenziell! Ausserdem hat es super Spass gemacht, die anderen zukünftigen Tourenleiter kennenzulernen, und ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit euch!



Orientierung und Spurlegen in unverspurtem Gelände.



Beide Gruppen nach der gemeinsamen Teepause im Tellin.

Gruppe Heinz

Unser Aufstieg begann zunächst gemächlich entlang der präparierten Pisten und Winterwanderwege, aber wir befanden uns schnell weg vom Schuss. Als wir unter dem Spalihorn in Richtung Tennbachletscha queren wollten, machten wir sogleich zum ersten Mal unsere Bekanntschaft mit dem coupierten Gelände in unserer Umgebung. Sich darin zu orientieren und eine optimale Spuranlage zu finden stellte sich gar nicht mal so einfach heraus und uns wurde schnell bekannt, dass diese Geländetücken heimlich ein entscheidendes Kriterium für Tourenauswahl unseres Tourenchefs waren. Wir stellten uns jedoch der Herausforderung und meisterten den verbleibenden Aufstieg ohne grössere Tücken. Auch von kleinen Materialschwierigkeiten wie schlecht haftenden Fellen liessen wir uns nicht ablenken und zogen zielstrebig zum Gipfel. Dort angekommen genossen wir die erstaunlich windstille und angenehme Umgebung, bevor wir uns an die ersehnte Abfahrt machten.

Die Abfahrt führte nicht entlang der Aufstiegsroute, sondern nutzte die schattenverwöhnten Hänge nördlich des Tennbachhorns. So fanden wir trotz der eher überschaubaren Neuschneemenge ein paar schöne Tiefschneecken und erreichten schnell die Schlüsselstelle unserer Abfahrt, welche unweigerlich durch eines von zwei Couloirs führte. Auf der Karte sahen diese jedoch heikler aus als in Realität und so konnten wir auch hier genussvoll weiter

abfahren, bis wir schliesslich einen sonnigen Pausenplatz fanden. Von da an war der Hauptteil unserer Tour hinter uns, aber wir ahnten im ersten Moment nicht, dass die Natur uns ihre Highlights erst noch zeigen wollte. So kam es, dass wir kurz nach der vollendeten Pause bei der weiteren Abfahrt mehrere Greifvögel (selbsternannten Experten zu Folge sowohl Bartgeier als auch Adler) und mehrere Gämsen sichten konnten. Nach diesem Schauspiel vollendeten wir die verbleibende Abfahrt in Schneesverhältnissen, welche für einen südexponierten Hang wohl selten so gut vorzufinden sind. Und so fuhren wir mit den Schiern beinahe bis zu dem Treffpunkt, an dem wir mit kühlen Getränken versorgt und kurze Zeit später vom Postauto wieder abgeholt wurden.

Was bleibt von so einer Aspiranten Tour? Nebst der Erinnerung an einen Prachtstag im Wallis bleiben uns sicherlich die Erfahrung in nicht einfach zu lesendem Gelände sowie

Tourenleiter: Heinz Kasper und Basho Kaminsky
Teilnehmer: Hayoz David, Oberson Lucien, Balmer Matthias, König Maurus, Huwiler Nikolaus, Riedener Tobias, Hausammann David, Bürgi Hanspeter, Rothenbühler Joris, Gehrig Michael, Schudel Simon, Lievre Simon (leider keine Teilnehmerin)
Gast: Tourenchef Kurt Fellinger
Fotografien: Heinz Kasper
Bericht: Tobias Riedener, Michael Gehrig

die Bekanntschaft mit anderen Sektionsmitgliedern, welche mit gleichem Ehrgeiz die gleichen Ziele verfolgen. Vielen Dank den Tourenchefs für die Organisation und allen Teilnehmenden für den wundervollen Tag!

Impressum

Bern, Nr. 1–2024, 102. Jahrgang,
 Erscheint 4–mal jährlich
 Verantwortliche Redaktorin:
 Irene Rietmann
 Zustellung an alle Sektionsmitglieder
 ISSN-Nummer: 1662–6761

Redaktion
 Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
 Brunngasse 36, 3011 Bern
 redaktion@sac-bern.ch

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Tel. 031 380 14 80
 E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
 rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
 Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
 E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
 Todesfälle an: Klaus Rapp, Mitgliederamt,
 Brunngasse 36, 3011 Bern
 Tel. 079 345 29 20, mitglieder@sac-bern.ch
 oder via Webseite: www.sac-bern.ch

Nr. 2–2024
 Erscheinungsdatum: 22. Mai 2024
 Redaktionsschluss: 19. April 2024
 Redaktion: Irene Rietmann
 Tel. 079 292 58 73



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
 100% Altpapier, Blauer Engel

**WANDERN
IST SEXY,
UNSER
RABATT
ERST RECHT!
ABONNIERE
JETZT ZUM
HALBEN
PREIS!**



**ZUM PROFITIEREN
HIER SCANNEN**



* Der Rabatt wird im
Checkout automatisch
abgezogen. Angebot nur
in der Schweiz gültig.

Für Frühaufsteiger.

Wir teilen deine Leidenschaft für kalte Morgen
und verschneite Hänge. Freu dich auf eine grosse
Auswahl an hochwertigen Produkten und auf einen
kompetenten wie leidenschaftlichen Service.
Wir leben Bergsport.

baechli-bergsport.ch



SEIT 1974



BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale Bern | Waldhöhweg 1 | 3013 Bern-Breitenrain
Filiale Thun | Gewerbestrasse 6 | 3600 Thun